

## **Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.11.2020**

### **Bebauungsplan für Neubaugebiet geht in die nächste Phase**

Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen von Bürgern und Behörden im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Bettacker III“ wurden ausführlich vorgestellt und anschließend vom Gemeinderat abgewogen. Dabei folgte der Rat mehrheitlich dem Großteil der Empfehlungen der Verwaltung und des Ingenieurbüros und stimmte der notwendigen Beauftragung weiterer Gutachten u.a. im Hinblick auf die Problemfelder Verkehr, Bergbau und Lärm zu. Darüber hinaus wurde festgelegt, dass pro Wohneinheit zwei Stellplätze nachzuweisen sind. Bei den Dachformen einigte man sich auf Sattel-, versetztes Pult-, Zelt- und Walmdach. Die Anregungen werden nun in den Entwurf eingearbeitet. Als nächster Schritt erfolgt der Satzungsbeschluss und die Offenlage.

### **Teilhaushalte für 2021 vorberaten**

Im Rahmen der Haushaltberatungen für 2021 wurden die Teilhaushalte Wald, Feuerwehr und Schule vorgestellt. Laut Förster Peter Zink ist im kommenden Jahr bei einem Einschlag von 1.725 Festmetern bzw. 24,5 Hektar Durchforstung und der Pflanzung von 2.000 Bäumen als Ersatz für Dürreverluste bei einem Volumen von 100.000 Euro eine schwarze Null als Ergebnis geplant. Der Feuerwehretat beläuft sich auf rund 83.000 Euro, wobei zusätzlich 45.000 Euro für die bislang zurückgestellte Sanierung des Dachs des Feuerwehrgerätehauses eingeplant werden. Der von der Grundschulrektorin eingereichte Bedarfsplan sieht für 2021 zusätzliche Ausgaben in Höhe von 15.000 Euro für die Beschaffung weiterer digitaler Endgeräte im Rahmen der Digitalisierung vor.

### **Grund- und Gewerbesteuer steigen**

Die vor über 15 bzw. 12 Jahren zuletzt angepassten Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer werden laut mehrheitlichem Beschluss zum 01.01.2021 bzw. 2022 auf jeweils 360 v.H. angehoben. Angesichts der aktuellen Haushaltslage bestand im Gremium grundsätzlich Einigkeit darüber, dass Handlungsbedarf besteht. Mit der Sanierung der Grundschule, der Erweiterung und Sanierung der Schlosswaldhalle und dem Bau eines neuen Kindergartens inkl. aktueller Erweiterung wurden seither beträchtliche Summen in die allgemeine Infrastruktur der Gemeinde getätigt. Insbesondere die Ausweitung der Kinderbetreuung inkl. Rechtsanspruch und die damit verbundenen, stetig steigenden Folgekosten machen eine Anhebung unausweichlich. Weitere Investitionen sind der Bau eines Löschwasserbrunnens und die Verbesserung der Breitbandversorgung für das Gewerbegebiet. Zudem wird auch die aktuelle Krise die Gemeindefinanzen in den kommenden Jahren aufgrund geringerer Einnahmen durch FAG-Zuweisungen und Einkommenssteueranteile belasten.

### **Künftig gilt im Ortskern max. 30 km/h**

Im Zusammenhang mit der Aufstellung eines Verkehrskonzepts zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Lindenstraße folgte der Rat dem Vorschlag der Verwaltung, die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Bellenwald- und Lindenstraße im Ortskern auf 30 km/h zu begrenzen. Möglich wurde dieser Schritt durch die Tatsache, dass Berghaupten als staatlich anerkannter Erholungsort unter den sog. „Kurorteerlass“ fällt. Bei der zuständigen Verkehrsbehörde beim Landratsamt Ortenaukreis wird daher ein entsprechender Antrag gestellt. Im Vorfeld hatte die

Behörde bereits ihre Zustimmung in Aussicht gestellt. Ab der Abzweigung Bellenwaldstraße / Kuhläger bis zum Kreisel am Rathausplatz soll eine Tempo-30-Zone mit Rechts-vor-Links-Regelung sowie vom Kreisel bis zur Einmündung der Schillerstraße in die Lindenstraße Strecke 30 eingeführt werden. In der Lindenstraße bleibt es allerdings bei der bestehenden Vorfahrtsregelung bzw. bei der Bevorrechtigung der Lindenstraße. Im Ergebnis bedeutet diese Geschwindigkeitsbegrenzung ein deutliches Plus an Verkehrssicherheit insbesondere für Kinder auf dem Weg zur Schule oder in die Kita. Sobald die verkehrsrechtliche Anordnung vorliegt, werden die Streckenabschnitte entsprechend beschildert.

### **Straße im Bottenbach soll saniert werden**

Entsprechende Untersuchungen haben ergeben, dass die 1.970 m lange Straße im Bottenbach zwischen Heiligenreute Bellenwaldstraße mehr oder weniger sanierungsbedürftig ist. Dazu wurden aufgrund großer Unterschiede in Ausbaustandard und Ausbauzustand sechs Sanierungsabschnitte gebildet und vier unterschiedliche Sanierungsvarianten entwickelt. Die Sanierung der drei Abschnitte mit einer Gesamtlänge von 1.175 m, die am dringlichsten erscheinen, würde Kosten in Höhe von ca. 148.000 Euro zuzüglich Ingenieurhonorar verursachen. Nach einem Ortstermin möchte der Rat eine Entscheidung treffen.

### **Wirtschaftsplan zugestimmt**

Die Stadt Gengenbach hat den Entwurf für den Wirtschaftsplan 2021 für das interkommunale Gewerbegebiet „Zweckverband Gewerbepark Vorderes Kinzigtal“ vorgelegt. Berghaupten ist dabei mit 15% beteiligt (Anteil jeweils in Klammern). Die Einnahmen und Ausgaben betragen im Erfolgsplan 72.000 Euro (10.800 Euro) und im Vermögensplan 125.500 Euro (18.825 Euro). Der Höchstbetrag der Kassenkredite: beträgt 197.500 Euro; Kreditaufnahmen sind keine vorgesehen.

### **Kläranlage und Kanalaufseher für 2019 abgerechnet**

Die Betriebskosten für die Kläranlage Gengenbach betragen 1,369224 Euro je cbm/Abwasser, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um gut 11 % bedeutet. Die von Berghaupten angelieferte Abwassermenge weist in den vergangenen Jahren kaum Veränderungen auf und liegt bei 16 % der Gesamtmenge. Der Anteil Berghauptens an den Personal- und Sachkosten des gemeinsamen Kanalaufsehers beträgt 20% bzw. rund 15.000 Euro.

### **Breitbandausbau Gewerbegebiet: Förderung wird umgestellt**

In der letzten Sitzung konnte aus verschiedenen Gründen nicht wie geplant ein Beschluss über die Ausschreibung der Tiefbau- und Leerrohrverlegearbeiten gefasst werden. Inzwischen wurde von der Breitband Ortenau GmbH & Co. KG (BO) mitgeteilt, dass es möglich ist, von der bisherigen Landesförderung auf die vorteilhaftere Bundesförderung umzustellen. Die dazu notwendigen Umplanungen zur Vorbereitung der Ausschreibung werden derzeit vom Ingenieurbüro Zink (IBZ) in Abstimmung mit der BO durchgeführt. Die für eine Bundesförderung notwendige Anzahl an Bedarfsmeldungen von Gewerbebetrieben liegt vor. Der neue Förderantrag wurde inzwischen von der BO beim Projektträger des Bundesinnenministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, der atene KOM GmbH, gestellt.

### **Organisationsuntersuchung abgeschlossen**

Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle und personeller Fluktuation kam es im vergangenen Jahr an unterschiedlicher Stelle zu Unklarheiten bei der Verteilung und

Wahrnehmung von Aufgaben. Im laufenden Betrieb war es mangels vorhandener Kapazitäten nicht möglich, den Status Quo zu erfassen, weshalb eine Organisationsuntersuchung notwendig wurde. Nach mehrheitlicher Zustimmung des Gemeinderats Anfang 2020 wurde hierüber ein Auftrag an die Kommunalberatung Kurz vergeben. Aufgrund der Corona-Pandemie ist es jedoch im Verlauf der Erhebung zu deutlichen Abweichungen vom ursprünglichen Zeitplan gekommen. Nach Vorlage des Gutachtens Mitte September wurden die Empfehlungen, insoweit möglich, umgehend umgesetzt. Mit 2,62 Vollzeitstellen auf 1.000 Einwohner ist die Kernverwaltung verhältnismäßig gut aufgestellt (aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls sowie einer kürzlich eingereichten Kündigung trifft dieses Urteil jedoch aktuell nicht zu). Insbesondere die Hauptamtsleitung soll durch eine Umverteilung von Aufgaben entlastet werden. Entlang der ermittelten Handlungsbedarfe wurden Querschnittsaufgaben zuständigkeitshalber gebündelt. Die Vertretungskonstellationen konnten durch die neue Aufgabenverteilung deutlich verschlankt werden und beruhen in beinahe allen Fällen nun auf Gegenseitigkeit. Sämtliche Vermietungen sowie die Veranstaltungsplanung gemeindeeigener Einrichtungen (u.a. Schlosswaldhalle, Klingelhalde) wurden vom Rechnungsamt auf das Hauptamt verlagert, um dadurch Kapazitäten für die Zuarbeit zur Amtsleitung zu schaffen. Die Organisationsstruktur der Verwaltung soll sich zukünftig in Teams gliedern.

#### **Friedhof: Sachstand zum gärtnergepflegten Grabfeld**

Von der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner wurde inzwischen ein angepasster Gestaltungsvorschlag vorgelegt. Die Wegearbeiten sind von der Gemeinde zu vergeben, das Grabfeld selbst wird vom Gärtnereibetrieb hergestellt. Die Frage, ob in diesem Zusammenhang auch der Hauptweg saniert wird, muss noch geklärt werden.

#### **Beerdigungen in Zeiten von Corona**

Auf dem Gemeindefriedhof haben wir seit der Pandemiestufe 3 folgende Regelungen getroffen: Abstandsgebot von 1,50 Meter, auf dem gesamten Friedhofsgelände besteht während einer Trauerfeier Maskenpflicht, Erfassung der Kontaktdaten der Teilnehmenden. Eine Nutzung der Aussegnungshalle ist aufgrund der beengten Platzverhältnisse auch in den Wintermonaten nicht möglich.

#### **Nächste Gemeinderatssitzung**

Die nächste öffentliche Sitzung findet voraussichtlich am Dienstag, 15.12.2020 um 17.30 Uhr, Schlosswaldhalle, statt. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Diese und viele weitere Informationen inklusive der Verwaltungsvorlagen und den Protokollen zu den Gemeinderatssitzungen finden Sie auch im Internet unter der Adresse [www.berghaupten.de](http://www.berghaupten.de). Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.**